

Dorothea Bender-Szymanski

# Berufsentscheidung und Bewährung

Eine Untersuchung an Hauptschülern,  
Auszubildenden und Berufsfachschülern



Beltz Verlag · Weinheim und Basel

BERUFSENTSCHEIDUNG UND BEWÄHRUNGEinleitung: Berufswahl und Arbeitsmarktentwicklung

1

I. THEORETISCHER TEIL

1.	<u>Zum gegenwärtigen Stand der Berufswahltheorien</u>	3
2.	<u>Anspruch und Zielsetzung des Forschungsprojektes</u>	7
3.	<u>Theoretische Konzeption und ihre Operationalisierung unter Berücksichtigung eines Vergleichs mit anderen Berufswahltheorien</u>	10
3.1.	Berufsentscheidung als Antizipation	10
3.2.	Berufsentscheidung und Bewährung	39
4.	<u>Untersuchungsdesign</u>	48

II. Empirischer Teil

1.	<u>Darstellung wesentlicher Ergebnisse zur Berufsentscheidung als Antizipation</u>	51
2.	<u>Berufsentscheidung und Bewährung</u>	62
2.1.	<u>Die antizipierten und nach einem Ausbildungsjahr perzipierten Berufs- und Ausbildungsanforderungen</u>	62
2.1.1.	Methodische Vorbemerkungen	62
2.1.1.1.	Zur Operationalisierung	62
2.1.1.2.	Zur Gruppenbildung	63
2.1.1.3.	Zur Darstellungsform der Ergebnisse	64
2.1.2.	Darstellung der Ergebnisse der Querschnittuntersuchung	67
2.1.2.1.	Künstler und zugeordnete Berufe	68
2.1.2.2.	Gesundheitsdienstberufe	70
2.1.2.3.	Sozial- und Erziehungsberufe	74
2.1.2.4.	Warenkaufleute	76
2.1.2.5.	Körperpfleger, vorwiegend Friseure	77
2.1.2.6.	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	82

		Seite
2.1.2.7.	Bank- und Versicherungskaufleute	84
2.1.2.8.	Technische Sonderfachkräfte	85
2.1.2.9.	Ernährungsberufe (Koch)	87
2.1.2.10.	Elektriker	91
2.1.2.11.	Metallerzeuger und -bearbeiter	93
2.1.2.12.	Verkehrsberufe	94
2.1.2.13.	Pflanzenbauer und Tierzüchter	98
2.1.2.14.	Papierhersteller, -verarbeiter und Drucker	99
2.1.2.15.	Sicherheitswahrer	101
2.1.3.	Zusammenfassung	103
2.1.4.	Darstellung der Ergebnisse der Längsschnittuntersuchung	113
2.2.	<u>Die antizipierten und perzipierten, im engeren Sinn berufs- und ausbildungsanforderungsunabhängigen Handlungskonsequenzen</u>	119
2.2.1.	Lern-, Leistungs-, Eignungsaspekte und -voraussetzungen	122
2.2.2.	Reaktionen von (Bezugs-)Personen	129
2.2.3.	Berufs-, Arbeits-, Ausbildungsmerkmale und -voraussetzungen	132
2.2.3.1.	Ausbildungsmerkmale und -voraussetzungen	132
2.2.3.2.	Arbeitsmerkmale	134
2.2.3.3.	Berufsmerkmale	135
2.2.4.	Zusammenfassung	151
2.2.5.	Die anforderungsunabhängigen Aspekte als Diskriminanzkriterium für die Beurteilung der getroffenen Berufsentcheidung nach einem Ausbildungsjahr	155
2.2.6.	Die anforderungsunabhängigen Aspekte als Diskriminanzkriterium für den von den Auszubildenden eingeschätzten Berufserfolg	157
2.3.	<u>Können, Zutrauen und Interessen als Bewertungskriterien für antizipierte bzw. perzipierte Berufs- und Ausbildungsanforderungen</u>	161
2.3.1.	Die geschlechts- und altersspezifischen Unterschiede in den drei Bewertungskriterien Können und Zutrauen (subjektive Eignung) sowie den Interessen	161

	Seite
2.3.1.1. Geschlechtsspezifische Unterschiede	161
2.3.1.1.1. Können	161
2.3.1.1.2. Zutrauen	164
2.3.1.1.3. Interessen	165
2.3.1.2. Altersspezifische Unterschiede in Quer- und Längsschnitt	167
2.3.1.2.1. Können	167
2.3.1.2.2. Zutrauen	171
2.3.1.2.3. Interessen	173
2.3.2. Können, Zutrauen und Interessen als Diskriminanzkriterien für den eingeschätzten Berufserfolg und die Beurteilung der Entscheidung nach einem Ausbildungsjahr	176
2.3.3. Die Beziehungen zwischen den Bewertungskriterien der subjektiven Eignung und den Interessen in Quer- und Längsschnitt	182
2.3.3.1. Geschlechts-, alters- und berufsgruppen-spezifische Unterschiede im Anteil der jeweils engsten Beziehungen	182
2.3.3.2. Die Enge der Beziehungen zwischen den Bewertungskriterien als Diskriminanzkriterium für die Beurteilung der Entscheidung und den eingeschätzten Berufserfolg	189
2.3.3.3. Die absolute Enge des Zusammenhangs zwischen Können, Zutrauen und Interessen	191
2.3.4. Die Bewertungen von antizipierten und in der Ausbildung perzipierten Berufs- und Ausbildungsanforderungen - ein Vergleich von Quer- und Längsschnittergebnissen	193
2.3.4.1. Die Beziehungen zwischen den drei Bewertungskriterien und den Berufs- und Ausbildungsanforderungen ohne Berücksichtigung des Geschlechtes und der gewählten Berufe	193
2.3.4.2. Die alters- und geschlechtsspezifischen Beziehungen zwischen den drei Bewertungskriterien und den Berufs- und Ausbildungsanforderungen	208
2.3.4.2.1. Geschlechtsspezifische Unterschiede	208
2.3.4.2.2. Altersspezifische Unterschiede	212

2.3.4.2.2.1.	Altersspezifische Unterschiede bei Mädchen	212
2.3.4.2.2.2.	Altersspezifische Unterschiede bei Jungen	218
2.3.4.3.	Zusammenfassung	223
2.3.4.4.	Die alters- und geschlechtsspezifischen Beziehungen zwischen den drei Bewertungskriterien und den Berufs- und Ausbildungsanforderungen unter Berücksichtigung der gewählten Berufsalternativen	225
2.3.4.5.	Die Bewertung von Berufsanforderungen anhand von Können, Zutrauen und Interessen als Diskriminanzkriterium für die Beurteilung der Entscheidung und den eingeschätzten Berufserfolg nach einem Ausbildungsjahr	229
2.3.4.5.1.	Erfolgsbeurteilung	229
2.3.4.5.2.	Beurteilung der getroffenen Entscheidung	238
2.4.	<u>Die Bewertungen von im engeren Sinn berufs- und ausbildungsanforderungs-unabhängigen Entscheidungsfolgen</u>	247
2.4.1.	Die Bewertungen potentieller Entscheidungsfolgen	247
2.4.1.1.	Rangordnungen der Bewertungen bei Mädchen und Jungen der 8., 9. und Berufsfachschulklassen sowie Auszubildenden	247
2.4.1.2.	Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede in den Bewertungen	255
2.4.1.2.1.	Geschlechtsspezifische Unterschiede in den Bewertungen	255
2.4.1.2.2.	Altersspezifische Unterschiede in Quer- und Längsschnitt	258
2.4.1.3.	Die Bewertungen potentieller Entscheidungsfolgen als Diskriminanzkriterium für die Beurteilung der Entscheidung und den eingeschätzten Berufserfolg nach einem Ausbildungsjahr	266
2.4.2.	Die Bewertungen von antizipierten bzw. perzipierten Entscheidungsfolgen	269
2.5.	<u>Die Handlungsbereitschaft der Schüler in der Vor- und Nachentscheidungssituation</u>	279

	Seite
2.5.1. Die Handlungsbereitschaft bei potentiellen Entscheidungsfolgen	280
2.5.1.1. Die Handlungsbereitschaft ohne Berücksichtigung der Extremität der Bewertungen potentieller Entscheidungsfolgen	280
2.5.1.1.1. Geschlechtsspezifische Unterschiede	280
2.5.1.1.2. Altersspezifische Unterschiede in Quer- und Längsschnitt	282
2.5.1.1.2.1. Altersspezifische Unterschiede bei Mädchen	282
2.5.1.1.2.2. Altersspezifische Unterschiede bei Jungen	287
2.5.1.1.3. Die Handlungsbereitschaft als Diskriminanzkriterium für den eingeschätzten Berufserfolg und die Beurteilung der Entscheidung nach einem Ausbildungsjahr	294
2.5.1.1.3.1. Erfolgsbeurteilung	294
2.5.1.1.3.2. Entscheidungsbeurteilung	296
2.5.1.2. Die Handlungsbereitschaft unter Berücksichtigung der Extremität der Bewertungen, und zwar unter der Bedingung negativer Bewertungen möglicher Entscheidungsfolgen	298
2.5.1.2.1. Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede in der negativen Bewertung möglicher Entscheidungsfolgen (Frustration) und dem Ausmaß der Bereitschaft, diese dennoch in Kauf zu nehmen (Frustrationstoleranz)	309
2.5.1.2.1.1. Geschlechtsspezifische Unterschiede	310
2.5.1.2.1.2. Altersspezifische Unterschiede	312
2.5.1.2.2. Frustration und Frustrationstoleranz als Diskriminanzkriterien für den eingeschätzten Berufserfolg und die Beurteilung der getroffenen Berufsentscheidung nach einem Ausbildungsjahr	319
2.5.2. Die Handlungsbereitschaft bei antizipierten bzw. perzipierten Entscheidungsfolgen	321

3.	<u>Betriebsentscheidung und Bewährung</u>	326
3.1.	<u>Die Bewertungen betriebskennzeichnender Kriterien</u>	326
3.1.1.	Rangordnungen der Bewertungen von betriebskennzeichnenden Aspekten vor und nach der Betriebsentscheidung	326
3.1.2.	Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede in den Bewertungen betriebskennzeichnender Merkmale vor und nach der Entscheidung	332
3.1.2.1.	Geschlechtsspezifische Unterschiede	332
3.1.2.2.	Altersspezifische Unterschiede in Quer- und Längsschnitt	334
3.1.3.	Die Bewertung betriebskennzeichnender Aspekte als Diskriminanzkriterium für die Beurteilung der getroffenen Betriebswahl	337
3.2.	<u>Die perzipierten betriebskennzeichnenden Merkmale als Diskriminanzkriterium für die Beurteilung der getroffenen Betriebsentscheidung</u>	338
3.3.	<u>Die Bereitschaft der Schüler, in einem Betrieb mit bestimmten Merkmalen ihre Ausbildung zu absolvieren bzw. der Auszubildenden, in einem Betrieb mit bestimmten Merkmalen zu bleiben</u>	340
3.3.1.	Die Handlungsbereitschaft vor und nach der getroffenen Betriebsentscheidung ohne Berücksichtigung der Extremität der Bewertungen möglicher betriebskennzeichnender Aspekte	340
3.3.1.1.	Geschlechtsspezifische Unterschiede	340
3.3.1.2.	Altersspezifische Unterschiede in Quer- und Längsschnitt	341
3.3.2.	Die Handlungsbereitschaft vor und nach der getroffenen Betriebsentscheidung unter der Bedingung negativer Bewertungen betriebskennzeichnender Merkmale	347
3.3.2.1.	Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede in der negativen Bewertung betriebskennzeichnender Merkmale (Frustration) und der Handlungsbereitschaft unter der Bedingung negativer Wertungen (Frustrationstoleranz)	347

	Seite
3.3.2.1.1. Geschlechtsspezifische Unterschiede	354
3.3.2.1.2. Altersspezifische Unterschiede	355
3.3.2.2. Frustration und Frustrationstoleranz als Diskriminanzkriterien für die Be- urteilung der getroffenen Betriebs- entscheidung	360
4. <u>Zusammenfassung</u>	361
5. Literaturverzeichnis	382